ren. Die Übergabe/Übernahme der Bekleidung erfolgt protokollarisch durch den Mitarbeiter für Effekten und Erkennungsdienst der Abteilung XIV. Von diesem ist vor der Übergabe der Bekleidung an den Besucher als auch umgekehrt an den Verhafteten eine gründliche Durchsuchung der Kleidungsgegenstände vorzunehmen.

- Bei verhafteten Militärpersonen sind zunächst die unter Pkt. XVII der UHVO festgelegten Besonderheiten zu beachten. Laut Beschluß des Militärkollegiums des Obersten Gerichts der DDR sind Militärpersonen, die Staatsverbrechen, Mord, schwere Sittlichkeitsverbrechen oder Fahnenflucht begangen haben, zu Gerichtsverhandlungen in Zivilkleidung vorzuführen. Analog dieses Beschlusses tragen wegen dieser Verbrechen verhaftete Militärpersonen während des Untersuchungshaftvollzuges Anstaltskleidung oder eigene Bekleidung.

4. Zur Gewährleistung des Rechts auf Verteidigung (Pkt. IX UHVO)

- Gemäß Pkt. IX/1/4 UHVO ist dem Verhafteten auf Ersuchen die Möglichkeit zu geben, die für seine Verteidigung erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen zu erhalten. Deshalb ist dem (der) Verhafteten im Verlaufe des Ermittlungsverfahrens seitens des Untersuchungsführers unter Berücksichtigung operativ-taktischer Erfordernisse Einsicht in die ihn (sie) betreffenden Bestimmungen des StGB, der StPO oder anderer Gesetze zu gewähren.
- Die Einsichtnahme in die sie betreffenden Bestimmungen des StGB, der StPO oder anderer Gesetze ist den Verhafteten grundsätzlich beim Untersuchungsführer zu gestatten.
- Nach der Einsichtnahme in gesetzliche Bestimmungen sind seitens des Untersuchungsführers dem (der) Verhafteten jeweils schriftliche Erklärungen abzuverlangen, aus denen die Tatsache der ermöglichten Einsichtnahme in die entsprechenden gesetzli-